

# AN MATHE KÖNNEN WIR NIX ÄNDERN

---

## **KLASSE**

*7?, Paula-Fürst-Schule*

## **Klassenlehrer:in**

*Silvia Schneider*

## **Kinderrecht(e)**

Art. 2 Alle Kinder haben gleiche Rechte; Art. 16 Recht auf  
Privatsphäre

## **Kinderautor:innen**

Pia, Lucia, Johanna, Sheila, Lana, Samantha, Fabian,  
Elias, Anton, Gabor, Leonidas, Max, Illia, Emil, Peyman,  
Giovanni, Moritz, Lisa, Isabella

## **Workshop-Leiter:in / Kinderbuchautor:in**

*Maike Stein*

## ***Kapitel 1***

An einem sonnigen Freitagnachmittag haben David und Kevin, die beiden Zwillingbrüder, ihre schwierige Mathearbeit zurückbekommen. Als sie nach der Schule nachhause gehen, sind sie beide sehr still. David schaut auf den Boden. Kevin ruft seine Freunde an.

*Kevin:* Leute, ich bin richtig froh, ich hab ne Eins in der Mathearbeit bekommen! Was macht ihr so? Wollen wir uns treffen?

*Freunde (über Handy):* Ja, lass uns beim Fußballplatz treffen und Bälle kicken.

*Kevin:* Ja dann, bis später! (legt auf und freut sich)

*David (leise und wütend vor sich hin):* Das ist nicht fair.

*Kevin:* Was ist nicht fair?

*David:* Dass du eine bessere Note hast als ich.

*Kevin:* Du hättest dich halt mehr anstrengen und lernen sollen, nicht nur zocken.

*David (guckt hoch):* Ich hab mich angestrengt, nicht nur gezockt.

*Kevin:* Okay, ich will jetzt nicht streiten, lass uns nachhause gehen.

*David:* Mama und Papa werden voll sauer auf mich sein, nicht auf dich, wie immer! Du weißt doch gar nicht, wie das ist, immer der Versager zu sein!

*Kevin:* Du könntest mich ja auch mal um Hilfe fragen beim Lernen, statt immer nur sauer zu sein, wenn es bei dir nicht läuft.

*David:* Wenn ich dich frage, ob du mir helfen kannst beim Lernen, bist du immer voll aggro.

*Kevin:* Du verstehst gar nichts! (geht weg)

Sie nehmen getrennte Wege nach Hause, David nimmt einen längeren Weg.

## ***Kapitel 2***

Zuhause. David will sich in sein Zimmer schleichen.

*Mutter (ruft):* David, komm bitte ins Wohnzimmer. Wir müssen reden.

David kommt mit hängendem Kopf ins Wohnzimmer.

*Mutter:* David, kann ich deine Mathearbeit mal sehen?

Geknickt übergibt David seine Arbeit. Er schweigt. Sie guckt kurz darauf und ihre Stimmung ändert sich schlagartig.

*Mutter (schreit):* Eine fünf? So haben wir dich nicht erzogen! Du blamierst uns!

*David (leise):* Wenigstens hab ich keine sechs.

*Vater:* Warum hast du nicht gelernt?! Du bist die ganze Zeit am Handy oder Fußball spielen!

*David:* Ich hab doch gelernt!

*Mutter:* Dein Test zeigt was anderes! Nimm dir mal ein Beispiel an deinem Bruder.

*Vater (zu Kevin):* Das hast du toll gemacht, mein Sohn. Ich bin stolz auf dich. Ich wünschte, dein Zwillingbruder wäre genauso gut.

*Mutter (zu Kevin):* Du hast das richtig gut gemacht. Ich hoffe, das bleibt so. Hier sind 10 Euro, viel Spaß mit deinen Freunden. *(zu David):* Du hättest uns ja auch fragen können, ob wir dir beim Lernen helfen – oder deinen Bruder, dafür sind Brüder ja da.

*David:* Ihr seid doch nie zuhause!

Er stampft wütend in sein Zimmer.

*Kevin (ironisch):* Tschüss, viel Spaß! *(geht zu seinen Freunden)*

Währenddessen die beiden Eltern im Wohnzimmer.

*Vater:* Warum ist David so schlecht geworden? Er war doch früher auch so gut wie sein Bruder.

*Mutter:* Weil er so viel am Handy ist, sein Bruder geht wenigstens öfter an die frische Luft, David hockt nur noch zuhause und spielt. Hätten wir ihm doch das iPhone 13 nicht gegeben!

*Vater:* Wir können es ihm ja wegnehmen.

*Mutter:* Gute Idee, dann hat er keine Ablenkung mehr und kann endlich mal vernünftig lernen.

### ***Kapitel 3***

David ist allein in seinem Zimmer.

*David (denkt):* Es ist so unfair! Ich hatte einfach das scheiß Mathethema nicht verstanden.

Er ruft Felix an.

*Felix:* Hey, wie ist die Mathearbeit gelaufen?

*David (wütend):* Scheiße! Frag nicht! Lass uns lieber Fifa spielen.

*Felix:* Okay.

Sie zocken an der Playstation.

*Felix:* Heute ist wirklich nicht dein Tag, ich hab schon vier Tore und du nur eins.

*David:* Das liegt nicht an mir, das liegt an dem Controller.

*Felix (sarkastisch):* Bestimmt.

*David (wütend, aggressiv):* Es liegt wirklich am Controller! Aber lass uns jetzt einfach weiterspielen!

Sie zocken eine Weile weiter. David verliert.

*Felix:* Mann, das ist echt nicht dein Tag.

*David:* Das liegt einfach nur daran, dass das Internet scheiße ist.

*Felix:* Es ist doch nicht schlimm, dass du ein Mal verloren hast.

*David (wütend):* Es ist nicht meine Schuld!

Er schlägt gegen die Wand.

### ***Kapitel 4***

Die Tür geht auf und die Mutter stürmt ins Zimmer.

*Mutter:* Es wird in diesem Haus nicht gegen Wände geschlagen.

*David:* Lass mich doch in Ruhe!

*Mutter:* Hör auf zu spielen und fang an zu lernen! Sonst rastest du noch weiter aus.

*David:* Mir doch egal.

*Mutter:* So redest du nicht mit deiner Mutter!

*David (genervt):* Ok.

*Mutter:* Du kriegst jetzt Nachhilfe, und das Handy kommt weg, bis du bessere Noten hast.

*David:* Dann spiel ich halt mit dem PC.

*Mutter:* Nein, machst du nicht! Deine Zimmertür bleibt jetzt offen. Gib mir deinen Schlüssel.

Die Mutter fordert das Handy und den Schlüssel von David.

*David:* Darf ich wenigstens zu meinen Freunden?

*Mutter:* Nein, du bleibst zuhause!

*David:* Aber was soll ich dann den ganzen Tag machen?

*Mutter:* Lies ein Buch oder lerne.

Mutter verlässt das Zimmer, lässt die Tür offen. David spielt an seinem Laptop. Als die Mutter ihn dabei sieht, nimmt sie ihm auch den Laptop weg. David haut sich frustriert aufs Bett.

## ***Kapitel 5***

David's Zimmer. 17 Uhr, David überlegt. Seit Stunden möchte er fliehen, raus aus diesem Haushalt. Er schaut aus seinem Zimmer in den Flur und sieht da den Vater.

*Vater:* Was guckst du so blöd?

*David:* Ich schau mir jetzt die Mathearbeit nochmal an. Darf ich dafür die Tür zu machen? Dann kann ich mich besser konzentrieren.

*Vater:* Schön, dass du endlich mal schlau geworden bist. Mach von mir aus die Tür zu, ich schau in einer halben Stunde nochmal nach dir.

David schließt die Tür. Er schnappt sich seinen Rucksack und öffnet das Fenster. Er hört Schritte auf dem Flur. David überlegt nicht lange und steigt auf das Fensterbrett. Es sind nur 2 bis 3 Meter Fall, er sollte springen. Rumms! David rollt sich ab. Er steht auf und geht weg, ohne sich noch einmal umzudrehen. Er rennt zu Felix. Nach einer halben Stunde Marsch kommt er endlich an! Er klingelt und Felix öffnet ihm die Tür.

*Felix:* Hallo David, was treibt dich zu mir?

*David:* Meine Eltern überwachen mich, ich musste da raus. Kann ich das Wochenende über bei dir bleiben?

*Felix:* Kein Problem, ich denke meine Eltern werden da nix dagegen haben. Wir müssen ja nicht die ganze Geschichte erzählen.

Handschlag zwischen David und Felix.

*Felix:* Sollen wir Fußball spielen gehen?

*David:* Aber bitte nicht im Park, da spielt mein blöder Bruder mit seinen Freunden. Die beiden ziehen los auf einen weiter entfernten Fußballplatz.

## ***Kapitel 6***

Eltern gehen in Davids Zimmer.

*Vater:* Oh, scheiße! Wo ist David?

Mutter durchsucht das Zimmer, falls er sich irgendwo versteckt. Findet ihn nicht.

Mutter ruft Kevin an.

*Mutter:* Hast du David gesehen?

*Kevin:* Nö, ich weiß nicht, wo er ist.

*Mutter:* Kannst du ihn bitte suchen gehen.

*Kevin:* Okay.

Sie legen auf. Mutter macht sich Sorgen und ruft bei Freunden von David an. Aber niemand hat ihn gesehen. Sie ruft auch Felix an, aber der geht nicht ans Handy. Die Mutter macht sich richtig Sorgen. Der Vater schlägt vor, die Polizei anzurufen.

*Vater:* Unser Sohn ist weg und wir wissen nicht, wo er hin ist. Er heißt David Neumann, ist 13 Jahre alt. Blaue Jeans und ein Herr der Ringe T-Shirt. Braune Augen, kurze dunkle Haare.

Der Vater geht mit der Polizei auf die Suche.

## ***Kapitel 7***

Auf dem Fußballplatz mit Felix und David. Sie kicken den Ball hin und her.

Kevin kommt dazu.

*Kevin:* Wo hast du gesteckt?

*David:* Ich hab eine Auszeit gebraucht nach dem Stress.

Kevin ruft die Mutter an und gibt Bescheid, dass er seinen Bruder gefunden hat.

*Mutter:* Kommt sofort nachhause! Dein Vater ist schon mit der Polizei unterwegs.

David hat das Telefonat mitgehört. Kevin zieht los, aber David zögert.

*Kevin:* Willst du noch auf die Bullen warten?

David entschließt sich mitzukommen. Mutter ruft den Vater an.

*Mutter:* Kevin hat David gefunden. Du kannst jetzt nachhause kommen.

Vater ist erleichtert.

## ***Kapitel 8***

Der Vater kommt mit David und Kevin nachhause.

*Mutter:* Wo warst du? Was hast du gemacht?

David ist still.

*Vater:* Wir haben uns große Sorgen um dich gemacht.

*Kevin:* Warum machst du so'n Scheiß?

*David (weint):* Weil ich dachte, ihr liebt mich nicht mehr. Ihr bevorzugt immer Kevin.

Ich war total enttäuscht.

Seine Eltern hören ihm zu und nehmen sich das zu Herzen, aber trotzdem schimpfen sie mit ihm.

*Mutter:* David, das machst du nicht noch einmal, haben wir uns verstanden?!

David ist still und guckt auf den Boden.

*Vater:* David, wir lieben dich genauso doll wie deinen Bruder. Es tut uns leid, dass wir Kevin so bevorzugt haben.

*Mutter:* Wenn du willst, können wir dir eine Mathe-Nachhilfe besorgen.

*David:* Aber ich hasse Mathe!

*Mutter:* Aber an Mathe können wir nix ändern.

*Kevin:* Vielleicht kann ich es dir ja so erklären, dass du es verstehst.

*Vater:* Wenn ihr versprecht, zusammen zu lernen, bekommst du auch deinen Zimmerschlüssel zurück, David.

Die Brüder nicken. Die Eltern umarmen David.